

wespennest//132//leseprobe

4_	41_	wespennest film_
Editorial	Jelena Fanajlowa	93_
	fast vierzig	Friedrich Geyrhofer
8_	42_	«Lina» – Hexe von Hollywood.
Peter Pilz	Warlam Schalamow	Die Legende von «Singin' in the Rain» (1952)
Pferde im Lumpenparadies	Sentenz	95_
Nationalrat und Amerikanisierung	45_	Bernhard Kraller
16_	Alexander Pjatigorskij	Die künstlichen Paradiese des Filmmusicals
Friedrich Geyrhofer	Das Akademiemitglied	
Amerika unterm Stahlhelm	47_	wespennest buch_
18_	Timur Kibirow	Redaktion: Thomas Eder
Lothar Baier	Ein Lehrgedicht	
Sind Zugvögel Antisemiten?	51_	96_
Fragen nach einem nordamerikanischen	Gedichte aus den letzten Jahren	Sebastian Kiefer
Autorentreffen	52_	Federico García Lorca: Poeta en Nueva York /
20_	Nikolaj Sabolozkij	Dichter in New York
Martina Wittels	Sibirien	99_
Elsas langer Abschied	54_	Martin Reiterer
	Leonid Joffe	Friederike Mayröcker: Mein Arbeitstiroil
NACH RUSSLAND	Gedicht	101_
28_	55_	Michael Hammerschmid
Lew Rubinstein	Jewgenij Saburow	Fleur Jaeggy: Proleterka
Moneyfest	Gedichte	102_
30_	56_	Daniela Strigl
Lew Rubinstein	Warlam Schalamow	Judith Hermann: Nichts als Gespenster
Das bin ich	Das fremde Brot	103_
32_	57_	Wolfgang Schlott
Sergej Stratanowskij	Wera Pawlowa	Michail Jelisarow: Die Nägel
Tschetschenien I. Gedichte	Zwei Abzählreime	
32_	60_	kommentare zur kulturindustrie_
Iwan Achmetjew	Über Tiere, Menschen und Engel.	105_
Tschetschenien II. Gedichte	Uldis Tironis im Gespräch mit	Kathy Laster/Heinz Steinert
33_	Wladimir Sorokin	Fantastisch allein.
Olga Sedakowa	Porträt Peter Henisch_	Robinsons Insel – vom Roman zur Play-Station
Zwei Figuren	Fotos: Reinhard Öhner	
34_	67_	111_
Sergej Gandlewskij	Franz Schuh	Autoren, Anmerkungen, Impressum
Zwei Gedichte	Ohne Widerruf.	
35_	Zu den «letzten Dingen» im	
Dmitrij Prigow	Werk von Peter Henisch	
Stratifikations- und Konversionstexte	74_	
37_	Peter Henisch	
Andrej Turkin	Dort und hier. Blicke	
Aus den Tschechowparaphrasen	82_	
39_	František Lesák	
Julij Gugoljew	Vermessung der Räume mittels Licht.	
Zwei Gedichte	Ein Vorhaben	
40_	86_	
Michail Eisenberg	Frank Müller	
Fünf Gedichte	Exzentriker.	
	Die Sehnsucht nach dem Anderssein	

Dass man Russland mit dem Verstand nicht erfassen könne, gehört zu den alten Klischees über die eurasische Landmasse, die nach dem Zerfall der Sowjetunion noch immer über eine Bevölkerung von fast 150 Millionen verfügt. Zwar löst auch im zwölften Jahr der russischen Unabhängigkeit eine Katastrophe die andere ab und der Krieg in Tschetschenien geht bald in sein achttes Jahr, aber die apokalyptischen Diskurse sind merklich schwächer geworden. Moskau hält sich längst nicht mehr für das Zentrum der Welt, soweit ist Normalität eingeleitet. Die Megapolis boomt und lässt als Russlands Zentrum alles hinter sich in Geschichtslosigkeit versinken. Bestes Beispiel dafür war der gemeinsame Auftritt des russischen Präsidenten Putin und des deutschen Kanzlers Schröder bei der Wiedereröffnung des so genannten Bernsteinzimmers. Die von «Ruhrgas» gesponserte «Wiedergutmachung» des im Zweiten Weltkrieg abhanden gekommenen Kunsthandwerks wurde von imperialem, goldbraunen Glanz überstrahlt, als hätte es die Millionen von Kriegstoten auf beiden Seiten nie gegeben.

Den inoffiziellen Abschluss des deutsch-russischen Jahres mit zahllosen Lesungen, Konzerten und Ausstellungen stellt die Frankfurter Buchmesse dar – Gastland Russland. Russland wird als «Land der Leser» vermarktet, die Krimiautorin Polina Daschkowa hat daheim mehr als 15 Millionen Bücher verkauft – also ist sie Literatur. Dass sie im Literaturhaus München zwischen Andrej Bitow und Wladimir Sorokin von der Wand strahlt, verwundert dann doch. Was einen renommierten Verlag wie Dumont dazu bringt, das weibliche Pendant zur *Russendisco* Alina Wituchnowskaja als «schwarze Ikone» zu verkaufen und ihren rabiaten Quatsch ins Deutsche übersetzen zu lassen, weiß Gott allein.

In der Moskauer Verlagsszene hat indessen das Prinzip Skandal Einzug gehalten und nach mehreren Anläufen hat es der Ad Marginem-Verleger Sascha Iwanow, bislang für Edel-Geistiges von Benjamin über Derrida bis Barthes zuständig, geschafft: mit der Serie «Trash» und Alexander Prochanow, einem der widerlichsten Schreiber Russlands, ist er mittlerweile dort angekommen, wohin er offenbar immer schon wollte: Prochanow, die «Nachtigall des Generalstabs», der seinerzeit nicht nur ein übles Buch über Afghanistan produziert hatte und Moskau in den Neunzigerjahren mit dem Neofaschistenblatt *Der Tag* beglückte, landete mit einer Kreml-Schmonze mehr als einen Achtungserfolg. Soviel Kremlnähe inspirierte den Verleger offenbar, mit seinem Hausautor Wladimir Sorokin einen noch größeren Coup zu versuchen: die «Putinjugend» (im Original deutsch!) warf Sorokin Pornografie vor, Beschmutzung der russischen Seele, ein Strafverfahren gegen den einstigen Konzeptualisten rückte in bedrohliche Nähe. Die Moskauer Küchen sind immer voller Gerüche und Gerüche, zumeist entbehren sie nicht ganz einer gewissen Plausibilität: Tatjana Tolstaja soll die Reden für Putin schreiben (was kein besonderes Ruhmesblatt wäre), Alexander Solschenizyn den Krieg in Tschetschenien absegnen (das tut er auch öffentlich), im Fall der Anklage

gegen Sorokin, zu der es letztlich nicht kam, hieß es, der ehemalige Militär Iwanow habe den Skandal selbst initiiert und die kremltreuen Neofaschisten für ihren Auftritt bezahlt. Der Moskauer Zynismus ist bekannt, rührend allerdings die deutschen Reaktionen: Sorokin liest, das Publikum drängt sich, der Schriftsteller Ingo Schulze schreibt eine *Zeit*-Seite lang über den Fall, um schließlich den gegenwärtig grassierenden Totalitarismus anzuklagen. Putin selbst stand angeblich hinter der Affäre. Nicht einmal in Zeiten Breschnews sei Sorokin verboten worden! Dass es den damals allerdings als Autor noch gar nicht gab, scheint der Entrüstete nicht zu wissen.

Während in den USA neuerdings über das Vergessen des Gulag diskutiert wird, gehört die Unbekanntheit eines Autors wie Warlam Schalamow zu den Merkwürdigkeiten des deutschen Sprachraumes. Die fast zwanzig Jahre Lagerhaft trugen Schalamow nicht nur Solschenizyns sonderbare Respektbekundung (Schalamow hätte weit aus schlimmere Lager erlebt als er selbst) und die Aufforderung ein, gemeinsam den *Archipel Gulag* zu schreiben. In Frankreich und im anglosächsischen Raum vielfach übersetzt, wurde er im Land des Historikerstreits nie wirklich zur Kenntnis genommen. Vom Lyriker Nikolaj Sabolozkij, Weggefährte von Charms, Wwedenskij und Waginow stammt ein zweiter, während des Zweiten Weltkriegs geschriebener Text über das Sibirien der Lager. Die Hölle in Russlands fernem Osten erscheint hier geradezu lieblich, und was Sabolozkij hinter der Figur eines «Reisenden» versteckt, ist heute traurige Realität: Der Archipel Gulag ist weitgehend denkmallos in der Naturgeschichte verschwunden.

Ende der Neunzigerjahre erschien *Samisdat des Jahrhunderts*, eine voluminöse Sammlung jener in Sowjetzeiten zensurierten Literatur, die sich nach den Kriterien des Offiziösen nur sich selbst und nicht «uns» verpflichtet wusste und damit systemfeindlich war. Zwar gehört es mittlerweile fast zu den Gemeinplätzen über die neuere russische Literatur, dass nicht alles, was offiziell erscheinen konnte, schlecht, und nicht alles, was dem Underground entstammte, automatisch gut war, die reine Faktenhuberei mancher Erforscher der «anderen» Literatur aber hat verschwinden lassen, worum es drei Generationen anderer russischer Dichtung eigentlich ging: sich selbst, nur der eigenen Stimme und jener der Literatur verpflichtet zu wissen. Der nächste Schritt ist längst und flugs getan: Die andere Literatur, den Underground, hat es eigentlich gar nicht gegeben. Vorbei und reines Nichts, vollkommenes Einerlei. Der Großteil der in diesem Heft versammelten Autoren würde dem widersprechen, mancher auf der Erkennbarkeit eines «Who was who» in der russischen Literatur bestehen. Nach *Metropole Moskau* (Wespennest 107/1997) versuchen wir auch mit dieser Ausgabe einen Bogen durch die «andere» russische Literatur zu schlagen.

Erich Klein

IWAN ACHMETJEW, geb. 1950, lebt in Moskau, Lyriker. Zuletzt erschienen: «Neun Jahre» (2001) Herausgeber der Anthologie «Samisdat des Jahrhunderts» (1998); Internetprojekt «Inoffizielle Poesie».

LOTHAR BAIER, geb. 1941, lebt als Schriftsteller und Publizist in Montréal. Zahlreiche Buchpublikationen. Zuletzt erschienen: *Was wird Literatur?* München: Kunstmann 2001.

MICHAEL EISENBERG, geb. 1948 in Moskau, lebt dort als Lyriker und Essayist. Seit den Siebzigerjahren Veröffentlichungen in der russischen Emigrantpresse, seit 1989 in Russland. Zuletzt erschienen: «Jenseits des Roten Tores» (1997), «Anderes und Früheres» (2000), «Im Abstand eines Meters» (2003); «Blick des freien Künstlers» (Essays, 1997).

JELENA FANAILOWA, geb. 1962 in Woronesch, lebt in Moskau als Lyrikerin und Journalistin. Andrej-Belyj-Preis 1999. Veröffentlichungen: «Die Reise» (1994), «Zynisches» (2000), «Nachrichten aus Transsilvanien» (2002).

SERGEJ GANDLEWSKIJ, geb. 1952 in Moskau, lebt dort als Lyriker, Redakteur der Zeitschrift *Inostrannaja Literatura*. Gedichtbände: «Fest» 1995, «Gesammeltes» (2000), «Konspikt» (2001); Romane: «Schädeltrepanation» (1996), «NRSB» (2002); Essays: «Poetische Küche» (1995).

FRIEDRICH GEYHOFFER, geb. 1943 in Wien, Schriftsteller und Publizist.

JULIJ GUGOLJEW, geb. 1964 in Moskau, lebt ebendort. Studium am Literaturinstitut, Mitarbeiter des Roten Kreuzes. Zuletzt erschienen: «Vollständiges» (2000).

MICHAEL HAMMERSCHMID, geb. 1972, lebt als Germanist und Hörspielautor in Wien. Zuletzt erschienen: *Skeptische Poetik der Aufklärung. Formen des Widerstreits bei Johann Karl Wezel*. Würzburg: Königshausen und Neumann 2002.

PETER HENISCH, geb. 1943 in Wien. Mitbegründer der Zeitschrift Wespennest. Zuletzt erschienen: *Die kleine Figur meines Vaters* (Neuauflage mit Fotos von Walter Henisch senior) sowie F. Schuh (Hg.): *Figurenwerfen. Der Peter-Henisch-Reader* (beide: Residenz Verlag).

LEONID JOFFE, geb. 1943, Emigration 1974, lebt in Jerusalem. Lyriker. Zuletzt erschienen: «Dritte Stadt» (1996), «Kurzflug» (2001).

TIMUR KIBIROV, geb. 1956, lebt in Moskau. Lyriker. U.a.: «Sentiments» (1994), «Paraphrasen» (1997), «Ausgewählte Sendebeiträge» (1998); «Ulitsa Ostrowitjanowa» (1999), «Dubium des lyrischen Helden» (2000) «Jeder wie er will – ich bin in Russland» (2001), «Humpty-Dumpty» (2003).

SEBASTIAN KIEFER, geb. 1964. Studium der Germanistik, Philosophie und Schulmusik. Lebt als Musik- und Literaturwissenschaftler in Berlin. Zuletzt erschienen: *Braver Junge – erfüllt mit Gift. Joseph Roth und die Ambivalenz*. Stuttgart: Metzler 2001.

ERICH KLEIN, geb. 1961 in Altenburg/NÖ, lebt als Übersetzer und Journalist in Wien. Zuletzt erschienen: Dmitrij Prigow: *Lebt in Moskau!* Wien/Bozen: Folio 2003 (Übers. gemeinsam mit Susanne Macht).

KATHY LASTER, geb. 1956, Professorin für Law and Legal Studies, La Trobe University. Lebt in Melbourne, Australien. Zuletzt erschienen: *The Drama of the Courtroom* (2000).

FRANTIŠEK LESÁK, geb. 1943 in Prag, emigrierte 1964 nach Wien, Studium der Bildhauerei an der Akademie für angewandte Kunst, seit 1979 Professor für Plastisches Gestalten an der Fakultät für Architektur der TU Wien, Zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland, im Oktober 2003: «Messübungen». Fotografien und Zeichnungen: Galerie Critta Insam, Wien.

ELISABETH MARKSTEIN, geb. 1929 in Wien. Schulbesuch in Moskau, Studium der Slavistik in Wien, lebt ebendort. Lehrfähigkeit, Aufsätze zur russischen Sprache und Gegenwartsliteratur, zahlreiche Übersetzungen, u.a. Solschenizyn und Dostojewskij.

FRANK MÜLLER, geb. 1969, Studium der Philosophie, Germanistik und Erziehungswissenschaften. Lebt als Publizist und Werbetexter in Frankfurt am Main. Zuletzt erschienen: *Steintal-Geschichten: Auskünfte zu Ulrich Horstmann*. Oldenburg: Igel 2000 (gem. m. R. Autze).

WEERA PAWLOWA, geb. 1963, lebt in Moskau. Lyrikerin. Apollon-Grigorjew-Preis 2000. Zuletzt erschienen: «Zweite Sprache» (1998), «Himmliches Tier» (1999), «Lieder» (2000).

PETER PILZ, geb. 1954, Studium der Volkswirtschaft in Wien, seit 1986 Nationalrat, 1991–1999 Wiener Gemeinderat. Zuletzt erschienen: *Mit Gott gegen alle. Amerikas Kampf um die Welt-herrschaft*. München: DVA 2003.

ALEXANDER PJIATIGORSKIJ, geb. 1929 in Moskau, Emigration 1974, lebt in London. Philosoph und emeritierter Professor für altindische Geschichte. Werke: *The Buddhist Philosophy of Thought* (1984), *Who's Afraid of Freemasons?* (1997), *Philosophy of Observation* (2001); auf Deutsch erschienen: *Philosophie einer Gasse* (Wespennest 1997), *Erinnerung an einen fremden Mann* (Wien/Bozen: Folio 2001).

DMITRIJ PRIGOW, geb. 1940 in Moskau, lebt ebendort. Autor von Lyrik und Prosa. Künstler und Begründer des Konzeptualismus. Puschkin-Preis 1993, auf Deutsch erschienen: *Poet ohne Persönlichkeit* (1991), *Der Milizionär und die Anderen* (1992), *Lebt in Moskau!* (Wien/Bozen: Folio 2003).

MARTIN REITERER, geb. in Meran, Studium der Germanistik und Philosophie in Wien und Berlin, mehrere Jahre Universitätslektor in Polen und Großbritannien, derzeit freischaffender Kritiker, lebt in Wien.

LEW RUBINSTEIN, geb. 1947 in Moskau, lebt ebendort. Lyriker und Journalist. Zuletzt auf Deutsch erschienen: *Immer weiter und weiter: Aus der Großen Kartotheek* (1994) sowie Übersetzungen in Schreibhefte, Akzente, Wespennest, Falter.

NIKOLAJ SABOLOZKI (1903–1958), geb. in Kasan. Dichter und Übersetzer. Mitglied der Dichtervereinigung «Oberius», beeinflusst von Surrealismus und Futurismus, berühmt durch die von Funktionären kritisierte Gedichtsammlung «Stolzbyz» (1929). 1938 zu fünf Jahren Konzentrationslager verurteilt, anschließende Verbannung, nach Stalins Tod rehabilitiert.

JEWGENIJ SABUROV, geb. 1946 auf der Krim, lebt in Moskau. Ökonom, als stellvertretender Ministerpräsident Mitglied der letzten Regierung der UdSSR, Lyriker. Zuletzt erschienen: «Gedichte» (1997), «Am Rande des Sees» (2001). Zahlreiche Publikationen zur Wirtschaftsmathematik, u.a.: «Reformen in Russland – Erste Etappe» (1997)

WARLAM SCHALAMOW (1907–1982), geb. in Wologda. Studium der Rechtswissenschaften, 1929 erste Verhaftung, schreibt nach der Rückkehr nach Moskau Artikel und Reportagen, 1937 und 1943 weitere Verhaftungen, 1951 Entlassung aus dem Lager, 1956 rehabilitiert. Konnte in der UdSSR nur Gedichtbände veröffentlichen. Auf Deutsch erschienen: *Geschichten aus Kalyma* (1975, 1983), *Ankerplatz der Halle* (1996).

WOLFGANG SCHLOTT ist Privatdozent für slawische Literatur- und Kulturwissenschaften an der Universität Bremen. Zuletzt publizierte er *Anatomie der Gefühle. Grafiken von Vladimir Jankilevskij*. Bremen 1999.

FRANZ SCHUH, geb. 1947, lebt als Kulturphilosoph und Schriftsteller in Wien. Zuletzt erschien die Essaysammlung *Schreibkräfte – Über Literatur, Glück und Unglück* bei DuMont (2000).

Der hier abgedruckte Text ist das Vorwort aus F. Schuh (Hg.): *Figurenwerfen. Der Peter-Henisch-Reader*, der im September 2003 im Residenz Verlag erscheint.

OLGA SEDAKOWA, geb. 1949 in Moskau, lebt ebendort. Professorin für Literaturtheorie an der Russischen Staatsuniversität, Lyrikerin. Zuletzt erschienen: «Gesammelte Werke in 2 Bänden» (2001), «Ausgewählte Gedichte» (2002); auf Deutsch: *Reise nach Brjansk* (Wien/Bozen: Folio 2000).

CLAUDIA SINNIG, geb. in Nordhausen/Deutschland. Studium in Leipzig (Englisch, Russisch, Litauisch), zahlreiche Übersetzungen aus dem Litauischen und Artikel zur litauischen Literatur und Kultur. Zuletzt erschienen: *Litauen. Ein literarischer Reisebegleiter* (2002).

WLADIMIR SOROKIN, geb. 1955 in Moskau, Studium der Petrochemie. Zuletzt erschienen: *Der himmelblaue Speck* (DuMont 2000), *Ljod. Das Eis* (Berlin Verlag 2003)

HEINZ STEINERT, geb. 1942, Professor für Soziologie an der J.W.Goethe-Universität Frankfurt. Lebt in Wien und Frankfurt. Zuletzt erschienen: *Strallust und Repression. Zur Kritik der populistischen Kriminologie* (mit Helga Cremer-Schäfer), Münster 1998; *Kulturindustrie*, Münster 1998.

SERGEJ STRATANOWSKIJ, geb. 1948 in Leningrad. Lyriker. Mehrere Gedichtbände, zuletzt: «Tschetschenien nebenan» (2002).

DANIELA STRIGL, geb. 1964 in Wien, lebt dort als Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin und Essayistin. Zuletzt erschienen: *Marlen Haushofer. Die Biographie* (München: Claassen 2000).

ULDIS TRONIS, geb. 1956 in Cesis/Lettland, lebt in Riga. Studium der Philosophie, Redakteur der Zeitschrift *Rigas Laiks* 1999 erschien ein Sammelband mit Reportagen über China und die Mongolei.

ANDREJ TURKIN (1962–1997), Lyriker aus Moskau. Werke: «Die gemeinsame Sache» (1982, gemeinsam mit A. Tschiki), «Punkt der Singularität. Über die Natur physischer Körper» (2001).

MARTINA WITTELS, geb. 1959 in Wien, Studium der Medizin, Ausgedehnte Reisen und ärztliche Tätigkeit in Lateinamerika. Literarische Veröffentlichungen seit 1999.

I M P R E S S U M

Medieninhaber und Verleger:
Verein Gruppe Wespennest

Redaktion: Walter Famler (Herausgeber), Thomas Eder (Buch), Bernhard Kraller, Andrea Zederbauer (Koordination)
Ständige redaktionelle Mitarbeit:
Lothar Baier (Montréal)
George Blecher (New York)
Ludger Bült (Lindau/Bodensee)
György Dalos (Budapest/Berlin)
Erich Klein (Moskau)
Jyoti Mistry (Johannesburg)
Franz Schuh (Wien)

Fotoredaktion: Reinhard Ohner
Korrektur: Gudrun Braunsperger, Ingrid Kaufmann, Andrea Zederbauer

Organisation/Vertrieb und Webbetreuung:
Andrea Zederbauer, Friederike Schwabel
Marketing/Anzeigen: Gudrun Braunsperger

Buchhandelsvertretungen:
Österreich und Südtirol: Michael Haslehner
Deutschland: Peter Fischer (Rheinland-Pfalz, Saarland), Marion König (Baden-Württemberg/Süd), Peter Greulich (Hessen, Bayern Nord), Matthias Böhme (Bayern Süd), Karl-Heinz Burck (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen), Renate und Michael Solscher (Nordrhein-Westfalen), Barbara Strunk (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)
Luxemburg: Peter Fischer
Schweiz: Annelies Hohl

Auslieferungen:
A: Mohr Morawa Buchvertrieb
D: Verlegerdienst München
CH: Schweizer Buchzentrum
NL: Continent Books

Geschäftsführung: Andrea Zederbauer
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4,
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70.
E-mail: office@wespennest.at
Homepage: www.wespennest.at

Visuelle Gestaltung: fuhrer
Hersteller: Agens-Werk

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.
©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt, sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 3-85458-132-7

Preis: € 12,-
Abonnementpreis für vier Hefte,
Inland: € 36,-, Ausland: € 40,-
Abonnements verlängern sich um ein Jahr, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

Bankverbindungen:
Österreich: Österreichische Postsparkasse
Konto-Nr. 7180514 (BLZ 60000)
Deutschland: Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 533050 (BLZ 50050201)

Erscheinungsweise: vierteljährlich. P.b.b.
Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1020.
Zulassungsnummer: 02Z030092 M

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Im Vertrieb der DVA

Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift *Eurozine*. www.eurozine.com

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe wird unterstützt von



WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER – Wien a.punkt, Amadeus, Beck'sche, Berger, Bücherzentrum, Deuticke, Eckart, Frick, Fritsch, Godai, Hartleben, Hasbach, Herder, Jeller, Kleemann, Facultas und Kolisch im NiG, Kunstforum, Kuppitsch, Laaber, Leporello, Löwenherz, Minerva, Morawa, ÖBV, Ortner, Posch, Prachner, Riedl, Satyr-Filmwelt, Schaffer, Schiebl, Schmelzer-Bettenhausen/Bahnhofsbuchhandlung West- und Südbahnhof, Schottentor, Schweitzer Sortiment, Shakespeare & Company, Stöger, Strass, Winter, Zentralbuchhandlung

Perchtoldsdorf Valthe **Wiener Neustadt** Hikade, Thiel **St. Pölten** Amadeus, Sydy's **Linz** Alex, Amadeus, Auhof, Ebenhöch'sche, Haslinger, Schmelzer **Salzburg** Alpenverlag, Dombuchhandlung, Höllrigl, Mora, Neugebauer, Rupertus, Schmelzer **Hallein** Tennengau **Innsbruck** Wiederin, Studia, Tyrolia, Wagner'sche **Hall i.T.** Parnass **Feldkirch** Pröll **Eisenstadt** Nentwich **Graz** Dradiwaberl, Kienreich, Leykam, Moser, Max Pock, Prachner **Klagenfurt** Carinthia, Drava, Haid, Heyn, Landhaus **Berlin** Akademische Buchhandlung Werner, Am Brechthaus, Artificium, Autorenbuchhandlung, Bayerischer Platz, Biographische Literaturhandlung, Bücherbogen, Bücher-Kabinett, Chronika, Dante-Connection, Kohlhaas & Company, Kommedia, Krakehler, Mackensen, Motzbuch, Nicolai'sche, Marga Schoeller, Starick, Thaer, Wolff's Bücherei **Aachen** Backhaus **Aschaffenburg** Diekmann **Augsburg** probuch, Bücher Pustet, Rieger & Kranzfelder **Bad Berleburg** Am Markt **Bamberg** Collibri, Görres **Bergheim** Alte Torwache **Biberach** Insel **Bielefeld** Eulenspiegel **Bochum** Janssen **Bonn** Witsch + Behrendt, Bouvier, Buchladen 46, Gilde **Bremen** Ostertor **Darmstadt** Georg Büchner **Dortmund** Krüger, Litfass, Taranta Babu **Dresden** Lesezeichen **Düsseldorf** Bibabuze, Heinrich Heine, König, Literatur bei Rudolf Müller **Erding** Turmschieber **Erlangen** Mencke & Enke, Wierny **Esslingen** Provinzbuch **Essen** Heinrich Heine **Frankfurt** Autorenbuchhandlung, Carulus, Drehbuch, Hugendubel, Walther König, Land in Sicht, Das Lesecafé, Karl Marx, Passagen, Die Wendeltreppe, Ypsilon **Freiburg** Jos Fritz, Herder, Rombach, Walthari, Zum Wetzstein **Freising** Abraxas **Fürth** Jungkunz **Gießen** Ferber'sche, Kleine Freiheit **Göttingen** Deuerlich, Rote Straße **Hagen** Quadrux **Hamburg** Hamburger Bücherstube, Heinrich Heine, Von der Höh, Nautilus, Samtleben, Sautter + Lackmann **Heidelberg** Ex Libris, Himmelheber, Schöbel, Weiss'sche, Ziehank **Heilbronn** Determann, Tabler **Karlsruhe** Mende, Stephanus **Kassel** ABC **Kiel** Zapata **Kirchheim** Schöllkopf **Köln** Bittner, Der Andere Buchladen, Gonski, Walther König, Ludwig Bahnhofsbuchhandlung, Witsch NADC **Konstanz** Bücherstube am See, Konstanzer Bücherschiff, Zur Schwarzen Geiß **Krefeld** Der Andere Buchladen **Langenau** Mahr T. **Leipzig** Buchhandlung an der Thomaskirche, Connewitzer Verlagsbuchhandlung, Hugendubel, Franz-Mehring-Haus **Ludwigsburg** Mörke **Lüneburg** Delbanco **Mainz** Christof Jung **Mannheim** Der Andere Buchladen, Löffler **Marburg** Roter Stern **Melsungen** Brückenbuchhandlung **Mönchengladbach** Prolibri **München** Amalienbuchhandlungen, Autorenbuchhandlung, Basis, Büchergilde Gutenberg, Colibris, Glockenbach, Hueber-Rupprecht, Hugendubel, Ilka Koenig, Lehmkuhl, Lillemor's Frauenbuchladen, Literabella, Literatur Moths, Literaturhandlung, Schubert, Spatz, Sussmann's, Völkl **Münster** Rosta-Buchladen **Nagold** Zaiser **Neustadt** Quodlibet **Nürnberg** Hugendubel, Jakob **Offenbach** Am Markt **Offenburg** Akzente **Oldenburg** Carl-von-Ossietzky GmbH **Passau** Bücher Pustet **Potsdam** Wist&Ressel **Pulheim** M&W **Regensburg** Dombrowski, Bücher Pustet **Reutlingen** Jung **Saarbrücken** Der Buchladen, Raueiser **Schorndorf** Spectrum **Schwäbisch Hall** Zundelfrieder **Schwerin** Littera et cetera **Siegen** Bücherkiste **Simbach/Inn** Anton Pfeiler jun. **Stuttgart** Buch Julius, Niedlich, Wittwer **Tübingen** Gastl, Die Gruppe, Osiander'sche **Ulm** Bücherstube Jastram **Weilheim** Zauberberg **Wetzlar** Am Kornmarkt **Wiesbaden** Stadt, Wiederspahn **Würzburg** Edith Hübner, Neuer Weg **Zürich** Calligramme, Oprecht **Basel** Jäggi, Labyrinth, Das Narrenschiff, Stampa **Bern** Huber & Lang, Münstergass, Stauffacher **Biel** Prétext **Freiburg** Lindwurm **Luzern** Raeber, **Schaffhausen** BücherFass **Solothurn** Lüthy **St. Gallen** Comedia **Winterthur** Atropa – **WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN**



Wespennest 129

Helden. Neue Helden

Georg Seeßlen entwirft eine Typologie des Helden, George Blecher überwindet seinen Widerwillen gegen das Thema, Jörg Magenau erklärt, wie man ein literarischer Held für einen Tag wird – eine Untersuchung von Antihelden, Heldinnen bis hin zum Neuheldentypus in der Literatur und im wirklichen Leben. Außerdem in diesem Heft: ein Porträt der Wiener Künstlerin Erna Frank in Wort und Bildern u.v.a.m.

112 Seiten/€ 12,-, ISBN 3-85458-129-7



Wespennest 130

geSTRANDET

Ansichten vom «Innersten der Transformation Südafrikas», zusammengestellt von Jyoti Mistry: AutorInnen und KünstlerInnen auf Identitätssuche nach der Apartheid.

Außerdem: Peter Henisch und Franz Schuh erinnern sich an Helmut Zenker, Jan Koneffke zur Politik von Silvio Berlusconi, Manfred Jochum über die Auflösung aufklärerischer Bildungsbegriffe in der Datenflut der Medienwelt u.v.a.m.

112 Seiten/€ 12,-, ISBN 3-85458-130-0



Wespennest 131

Feindschaft

Wie bastle ich mir moralisch einen Feind? Über Feindbilder und ihre Kontrolle sowie das Leben in Feindschaft. Inklusiv einer Bauanleitung, verfertigt nach neuesten Praxiserfahrungen.

Außerdem: Ulrich Horstmann über das diskreditierte Schöne, Gerrit Confurius zur Frage: Was lief schief mit der Liebe?, Katarina Vešovic über R. Menasses Roman *Die Vertreibung aus der Hölle* u.v.a.m.

112 Seiten/€ 12,-, ISBN 3-85458-131-9

Wespennest 133 erscheint am 10. Dezember

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge: Nr. 1 € 20,40 / Nr. 9, 11-13, 15-18, 21, 26-39, 41-46, 49, 53 € 3,70 / Nr. 54-56, 60, 62, 65, 67 € 4,40 / Nr. 47, 50, 51, 70, 71, 75-79 € 5,- / Nr. 48, 80, 83-87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91-93, 95 € 6,60 / Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97-99 € 7,90 / Nr. 90, 94, 100-106 € 9,40 / Nr. 107-123 € 10,- / ab Nr. 124 € 12,-. Vergriffen: Nr. 2-8, 10, 14, 19, 20, 22-25, 40, 52, 57-59, 61, 63, 64, 66, 69, 73, 96. Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an!